

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Seit 1867. Die Zeitungen werden von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gericht:

Tagblattausgabe Nr. 6650-52.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 11.50 vierteljährlich, ohne Transport. — Durch die Post bezogen: M. 4.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Bestellgeld. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Offizielle Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, Briefliche Mitteilungen M. 5. — Auswärtige Mitteilungen M. 7. — Für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Ermäßigung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 19 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Poststraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 3. Juni 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 251. • 69. Jahrgang.

## Militärpolizeigericht Wiesbaden.

### Verurteilung.

Im Jahre 1921, am 18. Mai, vormittags 9.30 Uhr, ist das Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberufen auf Befehl des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infanterie-Division zur Aufnahme des Verfahrens gegen Bacharach, Karl, geb. am 9. Oktober 1889 zu Wiesbaden, von Beruf Kaufmann, wohnhaft in Wiesbaden, welcher beschuldigt ist, daß er die im Schaufenster seines Geschäfts ausgestellten Waren nicht mit Preisen versehen habe, in öffentlicher Sitzung an gewohnter Stelle zusammengetreten und hat folgende Entscheidung getroffen:

In Anbetracht, daß es gebührend festgestellt ist, daß am 14. Mai 1921, um 10.15 Uhr, die Verkaufspreise von gewissen Artikeln, wie Damenhüten und Pelzwerk, in dem Geschäft des Angeklagten nicht mit Preisauszeichnungen versehen waren.

In Anbetracht, daß der Angeklagte schon aus demselben Grunde am 30. März 1921 zu einer Geldbuße von 100 M. und zu der Veröffentlichung des Urteils im „Wiesbadener Tagblatt“ verurteilt wurde.

In Anbetracht dessen, daß er demnach den Artikel 296 der Verordnung Nr. 1 der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission übertreten hat, verurteilt das Gericht Bacharach, Karl, zu zweihundertfünfzig (250) Mark Geldstrafe nebst den Kosten der öffentlichen Bekanntmachung der obengenannten Gründe und vorstehender Verurteilung vor Ablauf einer Woche in der Zeitung „Wiesbadener Tagblatt“ und zum öffentlichen Ausbana des gerichtlichen Urteils und seiner Begründung während 30 Tagen im Schaufenster seines Geschäfts in Wiesbaden, Bebergasse 2, und bestimmt, daß bei Nichtzahlung der Geldstrafe innerhalb einer Frist, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gefängnisstrafe von 1 Monat tritt auf Grund des Gesetzes vom 22. Juli 1867.

Nachstehend die Artikel der obengenannten Verordnungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 29a der Verordnung Nr. 2:

In allen zum Verkauf ausgestellten Waren und Gebrauchsgegenständen muß der Verkaufspreis sichtbar vermerkt sein, und zwar in allen Ortschaften, die durch öffentliche Bekanntmachung von den Befehlshabern bestimmt sind. Diese Bekanntmachungen bestimmen auch die Art der Gegenstände, welche von der Mahnabme des vorstehenden Artikels in jeder Ortschaft betroffen sind.

Verordnung des Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee.

Nr. 743 2/2 vom 17. November 1920.

Artikel 2:

Gemäß der Vorschriften des Artikels 29 bestimmt die Anordnung Nr. 2 der Oberbefehlshaber der französischen Rheinarmee folgendes: In allen Ortschaften, in welchen sich eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission befindet, müssen sämtliche ausstehenden zum Verkauf ausgestellten Waren mit sichtbaren Preisen versehen werden.

Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

## Militärpolizeigericht Wiesbaden.

### Verurteilung.

Im Jahre 1921, am 18. Mai, vormittags 9.30 Uhr, ist das Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberufen auf Befehl des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infanterie-Division zur Aufnahme des Verfahrens gegen Dreisch, Albert, geb. am 4. September 1883 zu Bad Ems, von Beruf Kaufmann, wohnhaft in Wiesbaden, welcher beschuldigt ist, daß er die im Schaufenster seines Geschäfts ausgestellten Waren nicht mit Preisen versehen habe, in öffentlicher Sitzung an gewohnter Stelle zusammengetreten und hat folgende Entscheidung getroffen:

In Anbetracht, daß es gebührend festgestellt ist, daß am 28. April 1921 die Schwarzen in dem Geschäft des Angeklagten nicht mit Preisen versehen waren und der Tarif für Schwarzen nach Maß einfach nur den niedrigsten und höchsten Preis anzeigte, so daß durch den zu weiten Spielraum der durch das Gesetz verfolgte Zweck nicht erreicht wurde.

In Anbetracht dessen, daß er demnach den Artikel 29a der Verordnung Nr. 2 der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission übertreten hat, verurteilt das Gericht Dreisch, Albert, zu dreihundert (300) M. Geldstrafe nebst den Kosten

## Eine neue Entente?

Zu der großen Entente der Siegerstaaten und der kleinen Entente der Staaten im Südosten Europas scheint sich nun noch ein drittes Staatenbündnis hinzugesellen, die baltische Entente. Wie berichtet wird, werden am 4. Juni die Außenminister Litauens, Letlands und Estlands in Riga zu einer Konferenz zusammengetreten, und es besteht die Aussicht, daß auf dieser Konferenz die baltische Entente begründet wird.

Der Gedanke an einen Zusammenschluß der sogenannten Randstaaten ist ja nicht ganz neu. Bereits im Sommer 1919, als das eigenstaatliche Leben dieser neuen Staatsgebilde, ganz besonders aber das Leben der baltischen Staaten bewahrt wurde, tauchte der Gedanke an einen Zusammenschluß all dieser Staaten auf. Was damals den führenden Politikern dieser Staatengruppe vorlag, war eine Union, ein Staatenbündnis, dem Estland, Lettland und Litauen, ebenso aber auch Polen und Finnland angehören sollten. In fünf zwischenstaatlichen Konferenzen hat man versucht, Richtlinien für ein engeres Zusammenwirken dieser Staaten auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet

der öffentlichen Bekanntmachung der obengenannten Gründe und vorstehender Verurteilung vor Ablauf einer Woche in der Zeitung „Wiesbadener Tagblatt“ und zum öffentlichen Ausbana des gerichtlichen Urteils und seiner Begründung während 30 Tagen im Schaufenster seines Geschäfts in Wiesbaden, Bebergasse 2, und bestimmt, daß bei Nichtzahlung der Geldstrafe innerhalb einer Frist, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten tritt auf Grund des Gesetzes vom 22. Juli 1867.

Nachstehend die Artikel der obengenannten Verordnungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 29a der Verordnung Nr. 2:

In allen zum Verkauf ausgestellten Waren und Gebrauchsgegenständen muß der Verkaufspreis sichtbar vermerkt sein, und zwar in allen Ortschaften, die durch öffentliche Bekanntmachung von den Befehlshabern bestimmt sind. Diese Bekanntmachungen bestimmen auch die Art der Gegenstände, welche von der Mahnabme des vorstehenden Artikels in jeder Ortschaft betroffen sind.

Verordnung des Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee.

Nr. 743 2/2 vom 17. November 1920.

Artikel 2:

Gemäß der Vorschriften des Artikels 29 bestimmt die Anordnung Nr. 2 der Oberbefehlshaber der französischen Rheinarmee folgendes: In allen Ortschaften, in welchen sich eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission befindet, müssen sämtliche ausstehenden zum Verkauf ausgestellten Waren mit sichtbaren Preisen versehen werden.

Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

## Militärpolizeigericht Wiesbaden.

### Verurteilung.

Im Jahre 1921, am 18. Mai, vormittags 9.30 Uhr, ist das Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberufen auf Befehl des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infanterie-Division zur Aufnahme des Verfahrens gegen Victor, Werner, geb. am 6. April 1885 zu Dörfel, von Beruf Zeichner, wohnhaft in Wiesbaden, welcher beschuldigt ist, daß er die im Schaufenster seines Geschäfts ausgestellten Waren nicht mit Preisen versehen habe, in öffentlicher Sitzung an gewohnter Stelle zusammengetreten und hat folgende Entscheidung getroffen:

In Anbetracht, daß es gebührend festgestellt ist, daß der Angeklagte am 2. Mai 1921 es wissentlich unterlassen hatte, die in dem Schaufenster seines Geschäfts ausgestellten Waren, wie Tadeln, Leinwand, Teppiche usw., mit Preisen zu versehen.

In Anbetracht dessen, daß er demnach den Artikel 29a der Verordnung Nr. 2 der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission übertreten hat, verurteilt das Gericht Victor, Werner, zu hundert (100) Mark Geldstrafe nebst den Kosten der öffentlichen Bekanntmachung der obengenannten Gründe und vorstehender Verurteilung vor Ablauf einer Woche in der Zeitung „Wiesbadener Tagblatt“ und bestimmt, daß bei Nichtzahlung der Geldstrafe innerhalb einer Frist, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gefängnisstrafe von zweimal (20) Tagen tritt auf Grund des Gesetzes vom 22. Juli 1867.

Nachstehend die Artikel der obengenannten Verordnungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 29a der Verordnung Nr. 2:

In allen zum Verkauf ausgestellten Waren und Gebrauchsgegenständen muß der Verkaufspreis sichtbar vermerkt sein, und zwar in allen Ortschaften, die durch öffentliche Bekanntmachung von den Befehlshabern bestimmt sind. Diese Bekanntmachungen bestimmen auch die Art der Gegenstände, welche von der Mahnabme des vorstehenden Artikels in jeder Ortschaft betroffen sind.

Verordnung des Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee.

Nr. 743 2/2 vom 17. November 1920.

Artikel 2:

Gemäß der Vorschriften des Artikels 29 bestimmt die Anordnung Nr. 2 der Oberbefehlshaber der französischen Rheinarmee folgendes: In allen Ortschaften, in welchen sich eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission befindet, müssen sämtliche ausstehenden zum Verkauf ausgestellten Waren mit sichtbaren Preisen versehen werden.

Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

aufzustellen. Man kam zwar dazu, einen „Kart der bevollmächtigten Delegierten“ zu schaffen, in dem jeder dieser Staaten vertreten ist, aber alle Beschlüsse, die auf diesen Konferenzen gefaßt wurden, blieben im wesentlichen auf dem Papier stehen. Die Interessen dieser fünf Staaten gingen eben allzu weit auseinander, als daß es möglich gewesen wäre, sie in einem Bündnis zusammen zu schließen. Nicht zuletzt bildet der polnisch-litauische Gegensatz, der bis zum offenen Kampf um Wilna geführt hat, einen Hinderungsgrund für den Zusammenschluß der fünf Staaten.

Im Baltikum hat man sich dieser Erkenntnis keineswegs verschlossen und versucht, zunächst einmal für einen baltischen Staatenbund, dem Litauen, Lettland und Estland angehören sollten, zu werben, in der richtigen Überzeugung, daß die kleinen Meinungsverschiedenheiten, die etwa zwischen den Regierungen dieser Länder bestehen, ohne allzu große Schwierigkeiten zu überbrücken sind. Der litauische Außenminister Dr. Purick hat in letzter Zeit eine Reise nach Riga und Reval unternommen, die im wesentlichen dem Zwecke diente, die Grundlagen für den baltischen Staatenbund zu schaffen. Es ist sehr begreiflich, daß man gerade in

Litauen ein besonderes Interesse an dem Zusammenschluß der baltischen Staaten hat. Man blickt in Rowno nicht ohne Sorgen nach Polen. Polens Bestreben geht bekanntlich dahin, sich Litauen als Föderationsstaat anzugliedern. Eine Absicht, die naturgemäß auf heftigen Widerstand in Rowno stößt und die man in Litauen um so mehr fürchtet, als sie in Paris unterstützt wird. Der Brüsseler Korrespondent des „Temps“ wollte bereits wissen, daß man, um zur Lösung der Wilnafrage zu kommen, den Weg beschreiten werde, Litauen ein Bündnis mit Polen vorzuschlagen, und daß man vor einem diplomatischen Druck auf Litauen nicht zurückschrecken würde. Unter solchen Umständen sieht man sich in Rowno natürlich nach Hilfe um. Man ist dort allem Anschein nach sehr viel eher geneigt, in ein Föderationsverhältnis zu Lettland zu treten, als dem polnischen Druck nachzugeben. Jedenfalls aber verspricht man sich von einer baltischen Entente in Rowno die glückliche Lösung mancher heute bestehenden Schwierigkeit. So schrieb das „Rownoer Echo“: „Diese baltische Entente wird als realer Faktor bei der Lösung des osteuropäischen Problems von der großen Entente berücksichtigt werden müssen. Auch der Wilnaer Konflikt kann nicht ohne Beteiligung der baltischen Entente gelöst werden.“

Die Stimmen, die aus Lettland und Estland in der letzten Zeit herüberklingen, sind weniger optimistisch. In Estland hat man gewisse Bedenken gegen die Durchführung des sogenannten kleinen Programms und würde wesentlich lieber sehen, wenn sich das große Programm, d. h. der Staatenbund mit Einschluß von Finnland und Polen, verwirklichen lassen würde. Die Freunde des kleinen Programms erwidern darauf, daß nach der Durchführung des baltischen Staatenbundes kein Bedenken dagegen bestünde, wenn später Finnland und nach der Lösung des Wilna-Konfliktes auch Polen dieser Entente beitreten würden.

Für Deutschland wie auch für Rußland ist es keineswegs gleichgültig, in welcher Form der Zusammenschluß der Randstaaten erfolgt. In dem Fünferbündnis würde Polen, darauf hat der offiziöse „Rownoer Dietwa“ mit Recht hingewiesen, die Vorherrschaft haben, zumal es militärisch stärker ist, als die drei baltischen Staaten zusammen. Ein solches Staatenbündnis müßte sich naturgemäß zu einer Barriere zwischen Rußland und Deutschland entwickeln, ja es würde darüber hinaus bis zu einem gewissen Grade eine Bedrohung Rußlands bilden können. Dieser Erkenntnis hat man sich auch in Moskau nicht verschließen können und die Vertreter der Sowjetregierung haben zu verstehen gegeben, daß Rußland es als Casus belli betrachten würde, wenn die Staaten neben wirtschaftlichen Abmachungen auch noch militärische Konventionen eingehen würden. Ganz anders aber würden naturgemäß die Dinge liegen, wenn sich die drei baltischen Staaten, die ja die gegebenen Vermittler zwischen Ost und West sind, zu einer Entente zusammenschließen würden, um sich gegenseitig zu stützen. Die Rigaer Konferenz der baltischen Außenminister wird nun also zeigen müssen, ob und inwieweit es möglich sein wird, das Programm des litauischen Außenministers durchzuführen, d. h. ob es trotz mancher Widerstände gelingen wird, die baltische Entente in das Leben zu rufen.

## Bertinax gegen die Mähigungspolitik Briands.

Dr. Paris, 2. Juni. (Drahtbericht.) Bertinax wendet sich im „Echo de Paris“ gegen die Mähigungspolitik, die Briand in seinen Reden im Parlament geäußert habe. Er sagt, in London und Paris habe man nie einermöglichen Befriedigung erreicht, wenn man nicht das magische Wort „Ruhe“ ausgesprochen habe. Wenn das Briand noch lernen müßte, dann solle er den Präsidenten der Republik befragen. Heute habe sich der Chef der französischen Regierung darin gefallen, für eine Mähigung einzutreten, um selbst diese Aktion lächerlich zu machen.

## Der eigentliche Zweck der Zusammenkunft des Obersten Rates.

Dr. London, 2. Juni. (Drahtbericht.) Wie der Berliner Berichterstatter der „Morning Post“ meldet, bestehe Grund zu der Annahme, daß der eigentliche Zweck der Zusammenkunft des Obersten Rates in Boulogne der dringende Wunsch Lord Georges und Lord Curzons sei, eine gemeinsame Aktion gegen die Komunisten zu erreichen.

## Phantasien über einen südwestdeutschen Staaten-zusammenschluß.

Br. Frankfurt a. M., 2. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Ein südwestdeutscher Staatenzusammenschluß, der die Länder Württemberg, Baden, Hessen und die Rheinpfalz mit Frankfurt a. M. als Hauptstadt umfaßt, behauptet die „Schwabische Tagesschau“ in Stuttgart, die dabei behauptet, es sei kein Geheimnis mehr, daß vertrauliche Besprechungen mit den maßgebenden Persönlichkeiten der einzelnen Länder zu einer baldigen Einigung geführt haben. Hierzu wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß an maßgebenden Stellen weder von einer grundsätzlichen Einigung noch überhaupt von so weittragenden Plänen etwas bekannt sei.



# Stoss Nachf.

Inh.:  
**Max Hefferich**  
**Taunusstr. 2**

Vollständige Ausstattungen für  
**Wochenbett- u. Kinderpflege**  
 Kinderwaagen auch leihweise.

Schwimm- u. Bade-Anstalt **J. B. Ohaus, Mainz.**



**Größes Frei- u. Nichtschwimmer-Bassin, mit Luft- u. Sonnenbad.**  
**Größes Damen-Bassin mit Luft- u. Sonnenbad.**  
**Schwimm-Unterricht** wird gründlich v. vormittags 8 bis 8 Uhr abends erteilt.  
**Mainz.** Oberste Anstalt. Am Templerort, nahe Südbh.

Mk. 198.—

Durch günstigen Einkauf sind wir in der Lage, einen großen Posten braune

## Herren - Stiefel

Marke „Herz“  
 (Rahmenarbeit) preiswert abzugeben.



Langgasse 18.

**Bonn a. Rhein**  
**Hotel u. Weinhaus „Monopol“**  
 Bekannt best. Küche u. Keller.  
**Täglich erstklassige Hauskapelle.**  
 Ermäßigte Preise. — Ermäßigte Preise.  
 Besitzer **Hans Urmes**, früher „Rotes Haus“, Wiesbaden.

**Kopfwaschen, Ondulieren — Frisieren.**  
**Giersch, Goldgasse 18, Ecke Langg.**

**J. Speier Nachf. Herzsuhwaren.**

Sofort lieferbar mit Einfuhr-Erlaubnis:  
**Zucker, 95% Alkohol, franz. Weine, Mehl u.**  
**Gg. Bénard,**  
 Wielandstraße 7.







**ROMEIO**  
Man spricht darüber

daß unsere neuen Schuhe durch ihre elegante  
**Paßform und Güte**  
**Aufsehen erregen.**



**Warum** sind wir so leistungsfähig?

**Weil** wir für 120 Verkaufsstellen unsere Schuhe in sehr großen Mengen einkaufen.

Unsere Preise sind bis zur letzten Möglichkeit herabgesetzt.

Prüfen Sie unsere Waren

**Erstaunlich billig!**

Vergleichen Sie unsere Preise.

**Mehrere Waggon Schuhe**

sind in unserer Zentral eingetroffen und an die Verkaufsstellen verteilt worden, hierunter:

**Damen-Schnürstiefel**

hohe Schäfte, elegante kurze Form

135.50 125.50

**115.50**

**Damen-Hochschaff-Stiefel**

moderne Form, Rahmenarbeit

**195.50**

**Damen-Lackschuhe**

besonders billig!

**145.00**

**Braune Damen-Halbschuhe**

in großer Auswahl

165.50 145.50

**135.50**

**Herren-Schnürstiefel**

Rindbox und R.-Che-reau, breite Form, guter Strapazierstiefel. Extra billig

**125.50**

**Herren-Schnürstiefel**

Rindbox, Besatz oder Derby, mod. Formen, gute Qualität, vorzügl. Straßenstiefel

**145.50**

**Herren-Schnürstiefel**

Ringbesatz, pa. Rahmenarbeit. Extra billig!

**195.00**

**Herren-Schnürstiefel**

Braune, besonders billig!

**185.50**

**Auffallend billig!**

**Weiß u. graue Stoff-Halbschuhe**

mit Ledersohlen

**43.50**

**Damen-Halbschuhe**

zum Schnüren u. mit Spangen, bes. preiswert

**69.50**

**Schuhhaus ROMEIO**

Mihelsberg 28. Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

**Was ist der Kreditschutz-Verein?**

Es ist ein vor 52 Jahren gegründeter Verein zum Schutze seiner Mitglieder gegen schädliche Kreditschöpfung. Den Vorstand bilden 10 der bei Geschäftswelt angehörige Herren. Vorsitzender: Kaufmann Max Selzerich. i. d. Sa. Eich Racht, Taunusstr. 2. Die Mitglieder erhalten Auskunft über die Kreditfähigkeit der Kaufmannschaft, sowie die „Schwarze Liste“ mit den Namen kreditunwürdiger Personen. Mitglieder sind: Gewerbetreibende, Handwerksleute, Ärzte, Zahnärzte, Dentisten u. viele a. Ausgeschlossen von der Mitgliedschaft sind als kreditunwürdig bekannte Personen. Anmeldungen jederzeit beim Geschäftsführer J. S. Krauth, Moritzstraße 35, I. Fernruf 6093.

**Handkoffer,**

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etui, neues Portemonnaie größter Auswahl.

A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Hennigson's F55

**Haarfarbe „Julo“**

färbt a. schone u. haltbar, 1/2 Fl. 10.50, 1/4 Fl. 18.-, blond, braun, schwarz, ungeschädigt.

Adler-Apothete, Schloß-Druckerei, Drogerie, Parfümerie, Utensilien.

Ausflürende Broschüre über

**Heilung der Syphilis**

ohne Quecksilber u. Salvarsan d. d. bestbewährte ungeschädliche Methode n. Dr. med. Gunk. Zu beziehen für 3.50 Mk. (o. Porto) durch Verlag St. Martins, Rachen 8.

**Suche mich mit 50 Mille**

an streng reellem Unternehmen tätig zu beteiligen. Bevorzugt Textil-, Mode- u. Kurzwarenbranche. Offerten u. D. 576 an Tagbl.-Verlag.

Jede hundertste Dose  
**Das Glück in der Dose**  
**Servus**  
enthält eine Anweisung auf ein wertvolles Geschenk  
Man verlange  
Schuhputz **Servus** Terpeninware  
mit dem grünen Streifen  
Chem. Werke Lubasynski & Co. A.G. Berlin-Lichtenberg

**BENZIN**

725/730

gute Qualität, Mk. 795.— per 100 kg.

**Auto-, Motoren-, Maschin.-Öle „Esco“**

**S. Cohen, Mainz**

Ingelheimer Aue, Gassnerallee 4.

Bin nach  
Friedrichstraße 45, I  
verzogen

**Zahnarzt Hennig**

Fernspr. 5430.

Für die  
**Einkochzeit**

**Einkoch-Apparate**

im Vollbad verzinnt, mit Einsatz, 6 Federn und Thermometer

**68.50**

**Einkoch-Gläser**

mit Deckel u. Ring, alle Größen, eng u. weit.

**Gummi-Ringe**

in Friedensqualität.

**Einmach-Hafen**

zum Zubinden.

**Pergament-Papier.**

**Stopfenkrüge**

aus braunem Steinzeug.

**Einmach-Töpfe**

in allen Größen.

K118

**Blumenthal.**

**Devacuin**  
Benzol  
regulieren den Stoffgang

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

**Korbmöbel**

aller Art, eigene Anfertigung. Bedarfsliste v. 180 Mk. an emittiert

**J. Mohren**

Römerberg 9.

**Küchengeräte**

vom Guten das Beste.

Größte Auswahl.

**Billigste Preise.**

**Schellenberg**

Friedrichstraße 48.

Fernspr. 3010.

**Anzugstoffe**

in großer Auswahl direkt ab Fabrikniederl. metrische an Private, per Meter von Mt. 42.— an bis zu den feinsten Qualitäten. Hieraus

**Maßanzüge**

komm. auf nur guten Zutaten unter Garantie für unten Sit von

**Mt. 575.— an**

(in reinwoll Stoffen von Mt. 1000.— an).

**Em. Wenzel**

Gen.-Vert. und Garbit-Niederlage von Laufstuhlschneidern.

Zweiganstalt Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30.

Edel-Schneiderei Str. Geldstrasse ab 10 Uhr.

Telefon 1297.

In Schweinefleisch, ungel. Wurst, Landbier, Tafelbutter, Tafelöl, geräucherter u. ungezunderter, Vollmilch in Dosen stets frisch u. preisw.

**„Omifa“**

Kiehlstr. 23.

Voll- u. Bahnverland nach auswärts.

**Räude**

u. alle Hautkrankheiten b. Pferden u. Sunden wird u. Garantie mit Radikalheilung dauernd geheilt.

Landwirtsch. Fundamente u. tierärztliche Kenntnisse aus Einsicht offen.

R. v. von Paris.

Chem.-Lehrn. Laborator.

4 Brückstr. 4.

Donnerstag früh verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

**Karl Dauer**

im Alter von 69 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Dauer u. Frau

Adolf Dauer u. Frau

Jacob Dauer

u. 5 Enkel.

Wiesbaden (Wahrstr. 23), 2. Juni.

Beerdigung findet am Samstag, nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

**Ratskeller-Restaurant**

Am Schloßplatz.

Telephon 6313.

**Spezialgericht täglich von 12 u. 6 Uhr ab:**

Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillonkartoffeln u. Beilage.

**Heute Freitag von 6 Uhr ab:**

Berliner Lieblings-Gericht

**Löffel-Erbsen m. Speck 5.—**

**Spargel- und Schinken-Essen**

Warmer Schinken m. Spargel . . . . . 10.—

Warmer Schinken m. Mayonnaise, Salat . . . 10.—

Schnitzel m. Spargel u. Kartoffeln . . . . . 10.—

**1/2 junges Hähnchen auf Reis u. Spargel 16.—**

## Französische Kunst - Ausstellung.

### Drei Kammermusik-Konzerte

im kleinen Kurhaussaal.

### Das Capet-Quartett aus Paris.

4., 5. und 6. Juni  
Werke von Beethoven, Schumann,  
Mozart und Debussy.

Preise der Plätze: Mk. 25, 20, 18, 15, 12, 8.

**Reichsbund der Kriegsbeschädigten**  
Kriegsteilnehmer u. Arierhinterbliebenen  
(Kreisleitung Wiesbaden). F 367  
Sonntag, den 5. Juni 1921:  
Familien-Ausflug nach Erbenheim  
(Erdbecken „Zum Löwen“)  
verbunden mit Unterhaltung und Tanz.  
Beginn 3 1/2 Uhr. Der Vorstand.

## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. : : Telefon 6137.

Heute letzter Tag!

## Schloss Vogelöd

(Die Enthüllung eines Geheimnisses)  
nach dem gleichnamigen Roman in der Berliner  
„Illustrierten Zeitung“ von Rudolf Stratz.

Hauptdarsteller:

**Olga Tschedoff, Lothar Mehnerl,  
Paul Hartmann, Herm. Vallenfuss**

Stärkste dramatische Wirkung!

Atemraubende Spannung!

## Eine Walzernacht.

Schwank in 3 Akten mit **Adi Lyssow** vom  
Stuttgarter Staatstheater.

**Verstärktes Orchester**  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn  
**A. Rausch.**

Spielzeit: 3-10 1/2 Uhr.

## R. A. Senffleben & Sohn

Schneiderei für moderne und gute Arbeit  
für Damen- und Herren-Garderoben.  
Verlangen Sie Muster und Preis.

Rauenthaler Str. 8. Telefon Nr. 1541.

Suche mich mit 10-15 Talle  
an streng reellem Unternehmen  
tätig zu beteiligen. Offerten u. 3. 562  
an den Tagbl.-Verlag.

Daß der Kuchen lüchtig geht.

**Sinner Backpulver**

Nimm nur „Sinner-Qualität“!

**Para-Likör Sinner A-6**

## Großer billiger Verkauf

von weißen und farbigen



## Schuhwaren.

## Schuhhaus Sandel

Kirchgasse 60, Ecke Mauritiusstraße.  
Marktstraße 22.

Vornehmes Atelier nimmt noch Aufträge  
zur Anfertigung eleganter  
**Damen-Toiletten.**

Sehr annehmbare Preise. Offerten unter  
H. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Im Auftrage einer ersten Stuttgarter Modelfabrik  
verlaufe hochherzhaft. sehr großes

## Speisezimmer

modern Antik, mit rundgebauten Seitenpartien,  
vornehm. Intarsien, Lederstühlen, das vollendetste auf  
diesem Gebiete.

Statt Ladenpreis Mk. 20.000 für Mk. 13.800.

**B. Oftermann**

Lager: Alantaler Straße 4. h. Ringkirche.

## Kinephon.

Erst-Aufführung.

## Hannele

und ihre Liebhaber.

Schauspiel in 5 Akten nach dem

Roman von R. H. Bartsch.

Hauptdarsteller: **Grete Freund****Felix Basch.**

## Reingefallen!

Fideler Schwank mit Arnold Rieck.

## ODEON.

## Der Gehsenkrieg

Drama in 5 Akten  
nach dem gleichnamigen Roman  
von Ludwig Ganghofer.

## Die Katastrophe des Pacific.

Sensationelles Kriminal-Schauspiel  
in 4 Akten.

**Blumenliebhaber**  
empfehle zur Aus-  
schmückung von Balkon.  
Senkrecht m. ech.

**Gebirgshänge-****necken-Pflanzen**

„Chiemgauerle“ in

versch. Farben: für

Gehstätt u. gute

Antunft d. Pflanzen

wird garant. Empf.

a. **Alparagus, Edel-****weik, Kuckuck uim.****Roman Zeller.****Gebirgshänge-****necken-Pflanzen.**

Traumlein 35 (bav.

Hochland). F171

Preiswert umsonst.

## Monopol-Theater

Wilhelmstraße 8.

## ! Bruno Kastner !

Der Weltmeister.

Filmspiel in 4 großen Akten.

Ferner:

**Der Mann seiner Tochter.**

Lustspiel in 3 Akten mit Hanne Brinkmann.

Kunstformmusik. Spielzeit 3-10 1/2 Uhr.

## Walhalla

Zwei große Erst-Aufführungen!

Der neue Maximfilm der Ufa:

## Das Gelübde der Keuschheit.

Filmdrama in 5 Akten von H. Lautensack.

In der Hauptrolle:

**Lotte Neumann.**

**EVA MAY**

in dem fünfaktigen Schauspiel

## Die Amazone.

Nach dem Roman „Ruth Maroll“ von  
Hans Herbert Ulrich.

Bowlen, Selt-, Trauben-  
wein, Glöcke Mk. 25.—,  
infl. 12 Mk. Weinsteiner  
und Glöcke. Belte, Güte  
Rainet und Lefing-  
straße, Raden.

**Zugbälle****Schleuderbälle****Faustbälle**

Bunnen, Schürer,

Definer, Nieren,

Gummiballen

zu billigen Preisen. 404

Herrn Rump.

7 Marktstraße 7.

## Simplizissimus

Erste, vornehmste

Kleinkunst-Bühne

Wiesbadens.

Direkt.: M. Alexandoff.

Tischbestellung

rechtzeitig erbeten.

Telephon 1028.

Täglich abends 8 Uhr

Das fabelhafte

**Juni-Programm**

mit

**James Basch !**

der bestbekannte

Humorist

**Baronin Pia von****Könitz**

Vortragsmeisterin.

**Bernhard und****Robert Bell,**

die berühmten

skandinav.-amerikan.

Step-Tänzer

sowie namhafte Künstl.

erst. Kleinkunstbühnen

**Exquisite Küche.****Soups à Mk. 20.—****Prima Weige.**

Eintritt Mk. 10.—.

Ab 9 1/2 Uhr:

**TROADERO**

Tanzpalast u. Bar.

Original Jazz-Band.

## RHENANIA.

Lichtspiele.

Morgen letzter Tag!

**! Defektiv !**

Der fesselnde amerika-

nische Detektivfilm

**Mister Radlay's****Todessturz.****!! 5 Akte !!**

Ferner ein glänzendes

Lustspiel.

## U.T.

Morgen letzter Tag!

**Der Sohn****der Nacht**

III. Teil:

**Der Abgrund****der Panther.****6 Akte.**

Vom 31. Mai bis 4. Juni.

## Theater

## Staats-Theater.

Freitag, 3. Juni.

33. Vorstellung Abonnement A.

**Jugend.**

Ein Liebesdrama in 3 Aufzügen

von Max Halbe.

Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**Hauptrolle: **Paul Wiegand**